Today's the Day!

**Hausfrauen**

verlangen sanitäre Verpackung der Nahrungs-Produkte. Sie bekommen unser Mehl so rein und sauber, wie es die Mühle verließ.

**"MAUD 'S" Mehl**

wird die Extra-Beschützung eines mit Papier eingelegten, Baumwolle-, staub- und schmutzsicheren Sackes gegeben.

**Der Sack, der das Mehl innen und den Schmutz außen hält.**

Kein Durchsieben oder Verlust des Gewichts. Sie bekommen alles Mehl, wofür Sie bezahlen.

**Fragen Sie den Grocer.**

## Stadt und County.

**Kleine Stadt-Neuigkeiten.**

**Samstag, den 9. Juni.**

**Flußbericht.**

| | Gefahr-linie | Wasserstand | |
|---|---|---|---|
| St. Paul | 14 | 7.9 | *0.1 |
| Red Wing | 14 | 5.7 | *0.2 |
| Reeds Landing | 12 | 5.5 | *0.1 |
| La Crosse | 12 | 6.9 | 0.2 |
| Lansing | 18 | 7.7 | *0.3 |
| Prairie du Chien | 18 | 7.1 | *0.1 |
| Dubuque | 18 | 8.2 | 0.0 |
| LeClaire | 10 | 5.2 | *0.3 |
| Davenport | 15 | 7.0 | *0.3 |
| Keokuk | 15 | 13.0 | —0.4 |
| St. Louis | 30 | 26.6 | *0.5 |
| Memphis | 35 | 29.0 | *0.7 |
| New Orleans | 18 | 8.5 | 0.0 |
| Omaha | 19 | 15.2 | *0.2 |
| Kansas City | 22 | 25.8 | *1.4 |

* bedeutet gestiegen; — bedeutet gefallen.

**Wetterbericht.**

Washington, 8. Juni.

Iowa: Allgemein klar Samstag und Sonntag mit vorhergehenden starken Gewittern; wärmer Sonntag und im Westen am Samstag.

Illinois: Regenschauer und Gewitter Samstag; Sonntag klar und wärmer.

**Lokaler Wetterbericht.**

Davenport, 8. Juni.

| | |
|---|---|
| Durchschnitts-Barometerstand | 29.80 |
| Durchschnitts-Temperatur | 67 |
| Höchste Temperatur heute | 79 |
| Niedrigste Temperatur letzte Nacht | 55 |
| Normale Temperatur für 33 Jahre | 69 |
| Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft | 81 |
| Niederschlag in 24 Stunden | 0.18 |
| Vorherrschende Windrichtung | SW. |
| Wasserstand um 7 Uhr Morgens | 7.0 |

**Bekanntmachung an Kontraktoren.**

Anzeige für Angebote auf Brückenarbeit.

Versiegelte Angebote werden in dem Büro des County-Auditors, Davenport, Iowa, bis 2 Uhr Nachmittags, 18. Juni 1917, für Brückenarbeit entgegengenommen.

Pläne und Spezifikationen können eingesehen werden und Instruktionen für Bietende und Angebotformulare können in dem Büro des County-Ingenieurs erlangt werden.

Anerbieten werden auf die folgenden Posten empfangen:

Posten No. 1: Beton-Platte, 20 Fuß Spanne und 20-Fuß Fahrweg.

Posten No. 2: Beton-Stützen, Boden und Errichtung von 55-Fuß Pony Truß Spanne, 16-Fuß Fahrweg.

F. M. Malloy,
County-Ingenieur.

(Anz.)

**Gedenket der Toten.**

**Die verschiedenen Logen halten Gedächtnißfeiern ab.**

**Pythias-Ritter.**

Die vier Davenporter Logen der Pythiasritter werden am kommenden Sonntag Nachmittag um halb 3 Uhr in der Pythian Castle Halle eine Gedächtnißfeier für die im Laufe des Jahres dahingeschiedenen Mitglieder halten. Die Logen, welche sich an den Zeremonien betheiligen werden, sind: Davenport Loge No. 50, Damon Loge No. 10, Coeur De Leon Loge No. 80 und Columbia Loge No. 333 und Garfield Company No. 2, U. R. K. P.

Die Folgenden sind die verstorbenen Mitglieder während des Jahres:

Davenport No. 50 — Charles Rye, William Bischoff, Henry Runge, John Graham, August Sebelien, Louis Thoeming.

Damon No. 10 — J. W. Jamison, Henry Lamp, William M. Smith, D. Pegenmitter.

Coeur de Leon No. 80 — W. H. Dewey, W. S. Groves.

Columbia No. 333 — Keine.

**Das Programm.**

Venetian Love Song (Nevin) — Orchester.
Eröffnungszeremonien.
Gebet — Rev. Ned Lee.
Love's Greeting (Elgar) — Orchester.
Vorlesung aus dem Gesetzbuch — Prälat J. E. Ogg.
Solo „Beautiful Isle of Somewhere" — Schwester Nielson.
Oration — C. H. Murphy.
A Fleeting Hour (Lee) — Orchester.
Schlußgebet — Prälat J. E. Ogg.
Schlußzeremonien.
Segen — Rev. Ned Lee.
Trauermärsch (Chopin) — Orchester.

**Die Beamten.**

C. C. — Walter Hoffman.
V. C. — W. Wiese.
P. — John E. Ogg.
M. of W. — J. F. Müller.
M. at A. — C. W. Bruhn.
K. of R. und S. — E. S. Nicols.
M. of F. — L. C. Sebelin.
M. of E. — John Hagebeck.
I. G. — F. H. Fuhlendorf.
O. G. — F. Long.

**Odd Fellows.**

Die Mitglieder der Odd Fellows und der Rebekahs Logen von Davenport werden am kommenden Sonntag eine Gedächtnißfeier zu Ehren der im Laufe des Jahres verstorbenen Brüder und Schwestern in der Ersten Christlichen Kirche an der 15. und LeClaire Straße halten.

Die Odd Fellows werden sich in ihrer Halle versammeln, während die Rebekahs sich an der 15. und Brady Straße treffen werden, um dann en corpore zur Kirche zu marschiren.

— „Wir lassen uns nichts weiß machen", sagten die Feldgrauen, da schlugen sie eine Scheinattacke der Schwarzen zurück.

**Aus den Gerichten.**

Die nachstehenden Fälle sind aus den Gerichten gewiesen worden:

Chas. H. Reupke gegen John F. Mahan. Anwalt Wm. Hoersch.

Bessie Cooper gegen Alger, Verwalter, u. A. Anwälte Wentworth, Cavender & Kaiser.

* * *

Frau Clara Brown erhielt gestern die Scheidung von ihrem Gatten Bert Brown wegen gewohnheitsmäßiger Trunksucht zugesprochen. Chezem & Claussen vertraten die Klägerin.

**Schiff ohne Hafen.**

Eines Tages lief die Nachricht durch die gesammte amerikanische Presse: „Ein deutscher Kreuzer hat im indischen Ozean vier britische Dampfer versenkt."

Ein deutscher Kreuzer . . . die Nachricht schien fast unglaublich; man hielt es (das war im September 1914) für eine Unmöglichkeit, daß ein deutscher Kreuzer der mächtigen meerbeherrschenden Britenflotte solchen Schabernack spielen konnte — die deutsche Flotte war noch ein unbekannter Faktor, man hat inzwischen mit ihm rechnen gelernt.

Ein deutscher Kreuzer . . . es wurde hin und her gerathen, wer das wohl sein mochte; doch etwas gewisses wußte man nicht — bis schließlich der Name (zusammen mit einem weiteren halben Dutzend neuer Opfer) gemeldet wurde: „Emden".

Der Name bedeutete damals nichts, er sagte nur, daß es ein Schiff der Städteklasse war, ein ungeschützter Kreuzer von 3,650 Tonnen mit zehn Geschützen. Der Name hat rasch Bedeutung gewonnen, er wurde kennzeichnend für den Geist der jungen deutschen Flotte — die Thaten der „Emden" wurden von den Freunden besubelt und von den Feinden ehrlich anerkannt. In England, dessen Handelsflotte von der kleinen „Emden" schwer zu leiden hatte, wurde mit dem deutschen Kreuzer und seinem wackeren Kapitän Müller eine Art Kultus getrieben, der es den Engländern sogar rathsam erscheinen ließ, die Leute der „Emden", nach der Vernichtung des Schiffes, nicht nach England in die Gefangenschaft zu bringen — sie fürchteten, daß das englische Volk in seiner Sportsfreude den gefangenen Gegnern . . . Ovationen bereiten könnte. Das mußte, als nicht recht passend, vermieden werden.

Die Geschichte der „Emden" liest sich wie ein Roman, wie eine Kapitän Marryat-Geschichte, wie ein Heldenlied aus der Vikingerzeit. Und der Name des Mannes, der sie für Zeit und Zukunft niederschrieb, bürgt dafür, daß auch nicht ein Wort mehr gesagt ist als die Thatsachen verbürgen.

Der diese Geschichte schrieb, war einer Mitkämpfer, war einer, der theil hat an dem „Emden"-Ruhm, war einer, der sich eigenen Ruhm auf eigene Faust errungen hat: Kapitänleutnant Helmuth von Mücke.

Unseren Lesern ein lieber Freund durch seine packende „Ayesha"-Geschichte — — — sie werden ihn noch lieber gewinnen in seinem „Emden"-Buch.

Maria Wiegand, eine deutsche Dichterin, hat der „Emden" einen herrlichen Nachruf gesungen; in knappen Worten hat sie den Gefühlen Ausdruck gegeben, die jedes Herz erfüllen, das für Tapferkeit, Ritterlichkeit und Pflichttreue schlägt:

Schiff ohne Hafen, Schiff ohne Ruh,
Fliegende, fliegende „Emden" du,
Deutscher Lorbeer um Mast und Bug,
Hinter dir her der englische Fluch,
Schiff um Schiff in den Grund hinein,
Und das Meer, und das Meer, und das Meer war dein.

Schiff ohne Hafen, Schiff ohne Ruh,
Herrliche, herrliche „Emden" du.
Wärst nun getroffen von feindlicher Hand?
Wärst nun vergangen im lodernden Brand?
Wärst nun versunken im weiten Meer?
Wärst nun gestorben? Nein, nimmermehr, nimmermehr.

Schiff ohne Hafen, Schiff ohne Ruh,
Unvergeßliche „Emden" du.
Kannst ja nicht sterben. Es jagt daher
Ewig dein Schatten über das Meer.
Ewig dem Feinde zu Fluch und Leid,
Ewig in deutscher Unsterblichkeit.

Anstatt im Bronxer Gericht für häusliche Beziehungen zu erscheinen, um sich wegen Mißhandlung seiner Frau und Nicht-Unterstützung seiner drei minderjährigen Kinder zu verantworten, zog es der 28 Jahre alte Koch Walter Bondisb von Bronx, N. Y., vor, an der 146. Str.-Station der Untergrundbahn vor die Räder eines Zuges zu springen. Er war auf der Stelle tot. Die Nachricht von dieser Verzweiflungstat wurde seiner Frau im Gerichtssaal überbracht, wo sie auf das Erscheinen ihres Gatten wartete. Sie hatte ihn auf Veranlassung der Bronxer Kinderschutz-Gesellschaft vorladen lassen.

## Aus dem Staate.

**Elsaß-Lothringer wollen keine Deutsche sein.**

Webster City, Ia., 8. Juni. Mehrere Elsaß-Lothringer protestirten bei der Registrirung dagegen, auf den Meldekarten als „Deutsche" klassifizirt zu werden. Die Leute wurden so emphatisch, daß die Registrirungsbeamten sich schließlich an den County-Anwalt wandten, der schließlich erklärte, die Leute seien deutsch, da Elsaß-Lothringen zur Zeit zum Deutschen Reich gehöre.

**Des Moines ist patriotisch.**

Des Moines, Ia., 8. Juni. Zeichnungen zum Betrage von $717,000 waren der Erfolg des ersten Reklametages für die Freiheits-Anleihe in Des Moines.

Dieser Betrag ergibt sich aus 3213 einzelnen Zeichnungen und bedeutet durchschnittlich $223 für jeden Zeichner, oder $7 für jeden Bewohner der Stadt.

**Sturm- und Fluthschäden.**

Council Bluffs, Ia., 8. Juni. Der durch den Sturm von Dienstag Nacht angerichtete Ernteschaden in Pottawattamie County wird auf eine Million geschätzt. Die Brückenschäden belaufen sich auf $50,000.

Des Moines, Ia., 8. Juni. Die Hochfluthen der Des Moines und Raccoon Flüsse haben die Ernten in Polk County um etwa $50,000 geschädigt.

Der Des Moines Fluß ist in 24 Stunden um 3 Fuß gestiegen und das Steigen hält an, sodaß ein Wasserstand von 15 Fuß vorauszusehen ist.

Bonaparte, Ia., 8. Juni. Der Des Moines Fluß hat hier seine Ufer überstiegen und den anliegenden Feldern und Gemüsegärten großen Schaden zugefügt. Viele Brücken der Bäche sind fortgeschwemmt worden. Der Brückenschaden allein wird sich auf $25,000 belaufen.

**Zur Registration.**

**Des Moines, 8. Juni. Spät heute Abend hatten alle Counties außer zwei, ihre vollständigen Berichte über die Registration eingesandt. Sie ergaben zusammen 215,278 Registrirte, während die Zensusschätzung für das gleiche Gebiet 210,230 angenommen hatte. Ansprüche auf Dienstbefreiung wurden 117,102 gezählt, feindliche Ausländer 1855 und andere Ausländer 11,780.**

**Die Zahl der Gefangenen.**

Kopenhagen, 8. Juni. In den Ländern der Vierbundsmächte waren am 1. Februar dieses Jahres 2,871,271 Kriegsgefangene untergebracht: 2,080,899 Russen, 368,607 Franzosen, 45,241 Engländer, 98,017 Italiener, 42,437 Belgier, 79,033 Rumänen, 154,630 Serben, 5607 Montenegriner.

Frank Wilkinson und Lester Rochow, zwei zwölfjährige Pfadfinder aus Oconomowoc, Wis., bewiesen ihre vorzügliche Schulung, als sie dort einen anderen Knaben Armin Furrer vom Ertrinken im Fluß retteten. Die beiden Knaben fanden auf der Brücke, als sie wahrnahmen, daß ein jugendlicher Schwimmer von Krämpfen befallen wurde und untersank. Als letzteres bereits zum zweiten Male geschehen war, sprangen sie von der Brücke in den Fluß, tauchten nach dem verunglückten Jungen und holten ihn, der schon das Bewußtsein verloren hatte, aus dem Wasser heraus. Am Ufer stellten sie mit ihm Wiederbelebungsversuche an, die bald von Erfolg gekrönt waren.

Die Farmer von Dauphin County, Pa., denen College- und Hochschulstudenten zur Beihilfe auf den Farmen unter der Bedingung offeriert wurden, daß sie jenen einen Dollar täglich und diesen 50 Cents täglich bezahlen, haben das patriotische Anerbieten dankend abgelehnt. Von den 500 Farmern, an welche Briefe ausgesandt wurden, hat bloß ein einziger bejahend geantwortet. Als Grund wird angegeben, daß die Studiosi das Geld nicht wert seien. Zum Farmer müsse man auch erzogen werden und aus einem Collegestudenten lasse sich durch bloßen Patriotismus über Nacht ebenso wenig ein Farmerstnecht machen, wie aus einem Farmerstnecht ein Student.

— Auf der Straße nach Mosbach in Baden hatte ein Automobil einen Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk aus Daudenzell. Das Automobil fuhr, ohne sich um das stark beschädigte Fuhrwerk und seinen Führer zu kümmern, im Eiltempo weiter, mußte dann aber in der Nähe der Holzwollefabrik in Aglasterhausen Halt machen, da der Kühler beschädigt war. Die inzwischen von dem Besitzer des Fuhrwerks verständigte Gendarmerie war rasch zur Stelle und entdeckte, daß das Automobil folgende Waren mit sich führte: 60 Pfund Weißkohl, 50 Pfund Brotmehl, 25 Eier, 4 Pfund Butter, 1 Zentner Erbsen und über 1 Zentner Kartoffeln. Sämtliche Waren wurden beschlagnahmt und auf dem Rathause in Aglasterhausen abgeliefert.

— Ein Korrespondent des „Petit Parisien" berichtet aus Griechenland, das Elend sei furchtbar, der Hunger schaue aus allen Gesichtern. Der Präfekt von Janina erzählte dem Korrespondenten, er erhalte täglich Berichte vom Hungertod vieler Einwohner der umliegenden Orte. Dabei seien die Forderungen des Entente-Ultimatums in Janina strikt erfüllt worden. Die Garnison der Stadt, in der das Kommando des Armeekorps Papulas lag, beträgt nur noch 800 Mann. Der Korrespondent fordert die Entente auf, Janina wenigstens mit dem notwendigsten Brot zu versorgen. Es sei zu befürchten, daß die Erinnerung an die ausgestandenen Leiden bei den Venizelisten Erbitterung zurücklasse.

Nachdem sie sich 50 Jahre lang nicht gesehen hatten, trafen sich dieser Tage in Janesville, Wis., Mutter und Tochter wieder. Beide hatten sich für tot gehalten und nur durch einen Zufall erfuhre die Tochter, daß ihre Mutter noch lebe, und machte sich dann sofort auf, sie zu sehen. Es war vor mehr denn 50 Jahren, als die Mutter, damals Frau Andrew Shean, sich zum zweiten Male verheiratete und ihr Kind erster Ehe bei einer Familie unterbrachte. Ihr zweiter Mann, dessen Name Johnson war, starb dann auch und obwohl die Tochter erfahren hatte, daß die Mutter noch lebe, konnte sie diese doch nicht finden, weil sie ihren zweiten Mannesnamen nicht wußte. Nun wird die Tochter, die einen reichen Mann in North Dakota geheiratet hat, ihre Mutter zu sich nehmen.

Während die Menagerie und Zirkus der Gebrüder Ringling, welche kürzlich am nördlichen Ende der Stadt Jersey City Vorstellungen gaben, nachts am West Shore-Bahnhofe an der 1. Straße in Hoboken in die Zirkus-Wagen verladen wurden, entkam ein Schimpanse, ohne daß es bemerkt wurde. Der Affe wurde gegen 4 Uhr früh im Hofe zwischen der St. Josephs-Kirche und Pfarrhaus an der 3. und Jefferson Straße vom Polizisten Maguire entdeckt und mit vieler Mühe mittels eines Lassos eingefangen. Dabei ging seine Uniform in Fetzen und er erhielt auch mehrere Kratzwunden. Der Polizist brachte den Vierhänder nach dem Stalle der Firma Tobin & Sullivan in Clinton Str. Als Wm. Harper, ein in Hoboken wohnender Chauffeur, mit seinem Automobil von einem Wandelbilder-Studio in Fort Lee zurückkehrte und an der 1. Straße und West Shore-Bahn wegen der Verladung des Zirkus aufgehalten wurde, wurde er von einem Elefanten-Wärter aufgefordert, zurückzufahren und Platz zu machen; da er dies nicht tat, schlug der Wärter mit seinem Stock, an welchem sich ein Haken befand, auf das Automobil und zerriß das Dach. Harper ließ den Wärter verhaften und erwirkte, als er später von der Gefangennahme des Affen hörte, einen Beschlagnahmebefehl gegen den Schimpansen, um die Besitzer zu zwingen, Harper zu entschädigen.


**Extra Samstag Spezials.**

**Fancy Red Triumph Neue Kartoffeln**
Per Peck . . . . . 95c
„Für prompte Lieferung bestellen Sie, bitte, zeitig."

**Pineapples**
Extra groß . . . . . 15c
Per Dutzend . . . . . $1.65
Kaufen Sie jetzt Ihre Annanas zum Einkochen, da die Preise bald in die Höhe gehen werden.

**Cream of Rice**
Macht Kinder gesund und zufrieden, per Packet . . . . . 12c

**Grape Fruit**
Groß und saftig, jede . . . 12½c
Sechs für . . . . . 65c

**Wax oder Grüne Bohnen**
Frisch und zart, per Pfd. . . 15c

**Neue Juni Erbsen**
Fein gefüllte Schoten, Pfd. . 15c

**Hire's Extract**
Zum Machen von „Root Beer" daheim, per Flasche . . . 19c

**Safe Home Streichhölzer**
Packet von 5 Schachteln nur . 23c

**Norwegischer Mackerel**
Fein zum Sonntags-Frühstück, jede . . . . . 15c
Zwei für . . . . . 25c

**Florida Tomatoes**
Sehr fein, per Peck . . . . . 25c
**„Homestead Farm Cottage" und Pimentoe Käse, Sweet Corn am Kolben, und Telephone Erbsen, morgen frisch zu haben.**

Brooks
"Good Things to Eat"
422 BRADY STREET
TELEPHONE DAV. 49


## Ein feines Landheim auf öffentlicher Auktion

**Mittwoch, den 27. Juni, um 2 Uhr Nachm.**

Dieses wunderhübsche Heim, mit 10 Acker Boden, ein und eine Viertel Meile nördlich von Davenport belegen, an der Division Straße, hat eine wunderhübsche Ansicht. Das Heim, wie oben gezeigt, hat 6 große Zimmer, Beton-Keller und einen prächtigen Brunnen. Hat ferner schöne Schattenbäume, guten Obstgarten, große Scheune und Hühnerhaus. Das Land hat guten Boden, ist fast eben und ist für Gemüsebau oder Geflügelzucht geeignet. Es ist ein feines Heim in guter Nachbarschaft und wird sich für Jemanden als Gelegenheitskauf erweisen. Grund für Verkauf, wegen meines Alters. Irgendeine Zeit zur Besichtigung geöffnet. Bedingungen: 10 Prozent des Verkaufs-Preises muß am Verkaufstage gezahlt werden, 40 Prozent am 1. Januar 1918, Rest in Zeit von fünf Jahren.

**Frau Fritz Erps, Eigenthümerin.**

H. L. Wilcken, Auktionator.

**Die Märkte.**

**Produkte.**

Chicago, 8. Juni. Weizen, $2.24 Juli, $1.95 Sept.

Korn — $1.56¾ Juli, $1.46⅜ September.

Getreide für Baar — No. 2 rother Weizen, nominell; Korn, nominell; Roggen, nominell; Gerste, $1.15 bis $1.45; Hafer, Standard, 63¾ bis 65c.

**Vieh und Provisionen.**

Chicago, 8. Juni. Rindvieh — Zufuhr 2,000; morgen, 1,000; stetig; Stiere, $9.20 bis $13.70; Kühe und Rinder, $6.25 bis $11.75; Kälber, $9.75 bis $14.50.

Schweine — Zufuhr 18,000; morgen, 10,000; langsam; 10c unter gestrigem Durchschnittspreis; allgemeiner Preis $15.25 bis $15.70; zumeist $15.10 bis $15.25.

Geflügel — 22c.

Eier — Primas 32½—33½c.

Butter — Creamery 36—40c.

## Neue Anzeigen.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und mein lieber Bruder,

**Philipp Leonardy**

am Donnerstag, den 7. Juni, Morgens um 9 Uhr 30 Minuten nach langem, schweren Leiden im Alter von 70 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Sonntag, den 10. Juni, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 2508 Jackson Avenue, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Zur Trauerfeier im Hause sind Freunde und Bekannte willkommen. Die Bestattung auf dem Friedhofe erfolgt privat.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau **Clara Leonardy**, geb. Nahlen, Gattin,
**John P. Leonardy**,
Frl. **Mamie Leonardy**,
Kinder,
**John Leonardy**, Wenachee, Wash., Bruder,
R.9.10t. nebst Verwandten.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn, Herr

**Arnold Vincent Rider**

nach langem, schweren Leiden im Alter von 33 Jahren und 1 Tage sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Sonntag Nachmittag um ½3 Uhr vom Trauerhause, No. 602½ westliche Vierte Straße, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau **A. V. Rider**, geb. Mengel, Wittwe,
**Robert F. Rider**,
**Laura J. Rider**,
Kinder,
Frau **Jane Rider**, Mutter,
**Charles Rider**, Bruder,
**George Rider**, Bruder, in Ohio,
Frl. **Etta Rider**, St. Paul,
Frau **Louis Kühl**, Davenport,
Schwestern,
Herr und Frau **Fritz Mengel**, Schwiegereltern,
OCH.9t. nebst Verwandten.

## Neue Anzeigen.

**BURTIS THEATER.**

**Samstag, 9. Juni, Matinee 2:30 Uhr.**
Die Coburn Players präsentiren
**YELLOW JACKET**
Das Spiel, welches die Welt entzückte.
Direkt von einer Saison in New York City.
Spezielles Oriental. Orchester.
Letzte legitime Attraktion dieser Saison.
Preise: Matinee 25c, 50c, 75c und $1.00. Abends: 25c, 50c, 75c, $1.00 und $1.50.
Sitze heute zum Verkauf.

**Großes Jährliches Kinder-Vogelschießen**

— des —

**Nordwest-Davenport Turnvereins**

— findet statt am —

**Sonntag und Montag, den 10. und 11. Juni 1917,**

— in der —

**Nordwest-Davenport Turnhalle.**

**Sonntag, erster Festtag.**

Versammlung der Kinder um neun Uhr Morgens, Abmarsch von der Turnhalle, Große Parade durch mehrere Straßen und nach Abschluß derselben werden den Kindern in der Turnhalle Erfrischungen verabreicht werden.

Hierauf beginnen die verschiedenen Spiele.

Abends 8 Uhr **Tanz für Erwachsene.**

**Montag, zweiter Festtag.**

Nachmittags 2 Uhr versammeln sich die Kinder in der Turnhalle. Kein Umzug.

**Ball für Kinder bis 6 Uhr Abends.**

Kinder müssen ihre Tickets am Montag mitbringen.

Tickets zu haben in der Nordwest Davenport Turnhalle und bei den Turnschülern.

Eintritt in den Garten am Sonntag sowohl wie am Montag 10 Cents die Person.

Um zahlreichen Besuch bittet
**Das Komitee.**

**Anzeigen für Arbeitsplätze, Verkäufe, Verluste, Wohnungen etc.**

**Für Stellengesuche wird bei ein- bis sechsmaliger Insertion 25c berechnet.**

**Zu verkaufen:** Modernes Haus, sieben Zimmer und Bad. **F. Mueller,** 1224 Brown Str. 5.1Wt.

**Verlangt:** Reisender, um Kalender und Wand-Karten nur im Staate Iowa zu verkaufen. **Iowa Publishing Co.,** 216 Oestl. 3. Straße, Davenport, Ia. 5.baw.

**Verlangt:** Verkäufer in jedem County von Iowa, um Hübinger Automobil-Führer für 1917 und andere Karten-Veröffentlichungen zu verkaufen. — Schnelle Verkäufe, angenehme Arbeit und guter Verdienst. **Iowa Publishing Co.,** 216 Oestl. 3. Str., Davenport. 5.baw.

**Verlangt:** Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung besorgt, keine Wäsche, guter Lohn. Tel. 178. 2.1Wt.

**Verlangt:** Knaben, 16 oder 17 Jahre alt. **Iowa Steam Laundry Co.** 1.baw.t.